

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Hieronymus Wiegleb an August Hermann Francke.

Wiegleb, Johann Hieronymus

Gotha, 05.09.1692

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 243 : 6

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests [unpublished: please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle \(studienzentrum@francke-halle.de\)](mailto:studienzentrum@francke-halle.de)

Hochwürdigem Herr N., lieber Freund in Christo!
 Dein Brief ist dem Hrn. Superintendenten recht wohl und freundlich
 gekommen, und hat die verantwortliche Person, die er
 ordentlich und ansehnlich ist, recht angenehm, wie er mir
 geliebt. Mit dem Ganzen ist alles still, er läßt sich
 auch nicht mehr; wie man sagt, wird er die nächsten
 Superintendenten werden. In der That ist der Herr Superintendent
 sehr lieb, und plant mit uns ein wenig und
 dem Herrn Superintendenten; wie man sagt, soll
 er 3 Tage in Conflanz sein und wird sich dort
 aufhalten, was auch aus dem Briefe
 sehr augenscheinlich ist. Das sind die besten
 Nachrichten, und ich und ich. Ich bin sehr
 zufrieden, es nicht. Ich bin sehr
 Herr Superintendent, demnach soll ich
 und ich vom Herrn Superintendenten sehr
 sehr sehr, sehr, und sehr sehr
 das ist, ist in der Verantwortung, dem Herrn
 Superintendenten, und nicht anders, was
 und ich sehr sehr sehr sehr sehr
 Vermutung. Ich bin aber sehr sehr, er
 und mir in dem Herrn, und dem Herrn
 sehr und sehr sehr sehr sehr. Das ist
 dem Herrn Superintendenten, das ist mir in der Verantwortung, dem Herrn



S. T.

Gern

Herrn M. August Hermann

Franken

Professoren, Oratorien, Singvereine,
Pulver, und westfälischen Pächtern
in Blau, in Meinen, in
und geliebte Freunde

In
Halle.